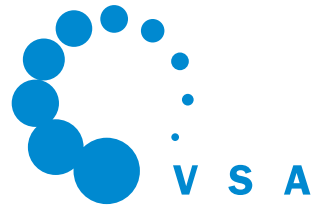


Verband Schweizer  
Abwasser- und  
Gewässerschutz-  
fachleute

Association suisse  
des professionnels  
de la protection  
des eaux

Associazione svizzera  
dei professionisti  
della protezione  
delle acque

Swiss Water  
Association



## JAHRESBERICHT 2009





Bericht über die Tätigkeit des VSA im Verbandsjahr 2009

Martin Würsten, Solothurn, Präsident  
Urs Kupper, Nuolen, Geschäftsführer

---

| <b>Inhalt</b> |                                 |    |
|---------------|---------------------------------|----|
| I             | Jahresrückblick des Präsidenten | 4  |
| II            | Vorstand                        | 8  |
| III           | Kommissionen                    | 9  |
| IV            | Geschäftsstelle                 | 17 |
| V             | Ausgewählte Projekte            | 18 |
| VI            | Veranstaltungen                 | 20 |
| VII           | Publikationen                   | 22 |
| VIII          | Mitgliederwesen                 | 24 |
| IX            | Jahresrechnung                  | 26 |

# I JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

## **Wir schaffen nachhaltige Werte**

Die Nerven politisch interessierter Zeitgenossen werden seit über einem Jahr bei den Nachrichtensendungen arg strapaziert. Die Skandale rund um die Banken nehmen kein Ende. Irritierten bereits vor Jahren die Renditevorstellungen dieser Branche und die masslose Entlohnung ihrer Spitzenvertreter und Investmentspezialisten, kam im Jahr 2008 der tiefe Fall der «Geldindustrie». Nur dank massiven staatlichen Interventionen in den USA, Europa, bekanntlich auch in der Schweiz und in anderen Ländern konnte der Fall ins Bodenlose gestoppt werden. Unser Land geriet im Laufe des Jahres 2009 zudem zunehmend unter Druck wegen des Bankgeheimnisses. Unsere langjährigen guten Beziehungen zu den Nachbarländern sind wegen der Geschäftspraktiken der Banken gefährdet. Eine ernüchternde Bilanz für die «Finanzindustrie».

In all diesen Jahren haben wir Ingenieure und Naturwissenschaftler in unserer Branche nachhaltige Werte geschaffen. Wir können stolz sein auf das Erreichte, auch wenn wir wissen, dass neue Herausforderungen warten und allein das Erhalten des bisher Erreichten nicht selbstverständlich ist.

Obschon unsere Infrastrukturanlagen einen hohen technischen Standard aufweisen und tagtäglich ohne Ausfälle ihre unschätzbaren Dienste leisten müssen, fallen die Kosten der Abwasserentsorgung im Vergleich zu anderen täglichen Kosten unseres Lebens kaum ins Gewicht. Die umweltgerechte Entsorgung des Abwassers kostet den Einwohner nämlich nur etwa 60 Rappen pro Tag. Und was besonders erfreulich ist: Bei den Kantonen, die schon längere Zeit kostendeckende Abwassergebühren vorschreiben, zeigt sich, dass die Kosten stabil bleiben.

Wir haben im Jahr 2009 wie gewohnt in vielen verschiedenen Bereichen seriös und mit viel Engagement gearbeitet, damit der VSA weiterhin seinen Anteil beisteuern kann an den erfreulichen Leistungsausweis unserer Branche. Einige dieser Leistungen möchte ich in meinem Jahresrückblick erwähnen.

## **Veränderungen in unserer Geschäftsstelle**

Vielleicht hatten Sie schon Gelegenheit, unsere neue Geschäftsstelle in Glattbrugg zu besuchen? Im Februar 2009 konnten die hellen, freundlichen Räume bezogen werden und wir verfügen nun über ein grosszügiges Sitzungszimmer. Mit dem Einzug in die neue Geschäftsstelle gab es auch personelle Veränderungen. Rolf Niedermann, unser langjähriger Mitarbeiter mit grossem Flair für die Organisation und Begleitung von Fachtagungen und Fortbildungskursen, ging im August in Pension und wurde ersetzt durch Michael Leonhardt. Als Verstärkung im Sekretariat hat Elda Indermühle ihre Arbeit mit einem Teilzeitpensum aufgenommen.

## **Kommissionen, Veranstaltungen, Publikationen**

Das jährliche Zusammentreffen mit unseren Kommissionspräsidenten belegt jeweils eindrücklich, wie umfangreich die Tätigkeiten in den verschiedenen VSA-Gremien sind. Dabei ist nicht zu verkennen, dass Absprache und Koordination zwischen den rund 20 Kommissionen an ihre Grenze kommen. Der Vorstand wurde an diesem Treffen von den Kommissionspräsidenten ermuntert, nach neuen Lösungen zu suchen, um die Effizienz der Kommissionen zu verbessern. Wir haben uns dieser Aufgabe bereits Ende 2009 dezidiert angenommen.

Mit unserem Aus- und Weiterbildungsangebot thematisierten wir 2009 die Klärschlamm-entwässerung, die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit im Einzugsgebiet und die EMSRL-Technik in der Abwasserentsorgung. Der Fortbildungskurs widmete sich dem Thema «Betriebsstörungen und Emissionen in der Siedlungsentwässerung». Erfreulicherweise wurden die Ausbildungskurse für die Fachperson Grundstückentwässerung und für den betrieblichen Umweltschutz wiederum sehr gut besucht.

In der Westschweiz führte unser **Comité de la section Suisse romande (SSR)** eine Fachtagung zum Thema «Energie in ARA» durch. Der Leitfaden zur Energieoptimierung auf Abwasserreinigungsanlagen konnte dabei in französischer Sprache abgegeben werden. In der italienisch sprechenden Schweiz wurden die neu auf Italienisch vorliegenden Richtlinien «Erhaltung von Kanalisationen» an einer vom **Comitato della sezione Svizzera italiana (SSI)** organisierten Tagung vorgestellt.

Unsere Schulung des Klärwerkpersonals in der deutschen Schweiz bleibt ein Erfolgsmodell. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 17 Aus- und Weiterbildungskurse mit 465 Teilnehmenden durchgeführt. 27 Kandidaten konnten die Ausbildung erfolgreich mit dem eidgenössischen Fachausweis abschliessen.

Die Bilanz für die drei im letztjährigen Ausblick erwähnten Themen und Projekte sieht wie folgt aus: Der Entwurf des **GEP-Musterpflichtenhefts** wurde im September 2009 in eine breite Vernehmlassung geschickt und wird mit leichter Verspätung 2010 publiziert. Die Finanzierung der beiden Projekte **Richtlinie Kosten-Nutzen-Vergleichsrechnungen Abwasserentsorgung** und **Kennzahlen für die Abwasserentsorgung** konnte sichergestellt werden, die Projekte sind in Bearbeitung. Mit einem neuen Kompetenzzentrum Gewässer werden wir uns vermehrt der **Gewässerökologie und Gewässeraufwertung** annehmen. Die definitiven Strukturen dazu wollen wir zusammen mit den oben erwähnten neuen Lösungen ab 2011 schaffen.

#### **Integrales Einzugsgebietsmanagement**

Unter der Federführung der Wasseragenda 21 sind wichtige Ausführungen zum **Integralen Einzugsgebietsmanagement** bzw. zur **Integralen Bewirtschaftung des Wassers im Einzugsgebiet**, wie der neue Begriff lautet, weit vorangeschritten, auch mit tatkräftiger Unterstützung von VSA-Vertretern. Wir erwarten von unseren Fachleuten künftig noch mehr, dass sie nicht nur bei ihren Planungsarbeiten jeweils das ganze betroffene Einzugsgebiet im Auge behalten, sondern dass sie auch Synergien oder Konflikte mit anderen wasserwirtschaftlichen Vorhaben erkennen und bei Bedarf die notwendigen Spezialisten der anderen Disziplinen einbeziehen. So erhalten unsere Kunden die Gewissheit, dass sie mit unseren Mitgliedern kompetente Berater haben, die gesamtheitlich und wirtschaftlich planen und handeln.

**Ausblick** Im Jahr 2010 wollen wir u. a. folgende spezielle Ziele erreichen:

- Erarbeitung von optimierten Strukturen und Abläufen im Vorstand, in den Kommissionen und in der Geschäftsstelle.
- Publikation des Musterpflichtenhefts GEP-Nachführung und des Finanzplanungsmodells für Abwasseranlagen.

**Dank** Ich bedanke mich herzlich bei allen, die uns im Jahr 2009 in irgendeiner Form unterstützt haben. Speziell bedanken möchte ich mich für Vertrauen und Unterstützung beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) und bei der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU). Dank diesen Stellen konnten unsere drei Kompetenzzentren im Rahmen der bestehenden Leistungsvereinbarung erstmals operativ tätig werden. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass dies für alle eine zukunftsorientierte, gute Lösung ist. Danken möchte ich ferner meinen Kollegen aus dem Vorstand, unserer Geschäftsstelle und den Präsidenten und Mitgliedern des SSR, des SSI und der Kommissionen. Sie alle werden im kommenden Jahr gefordert sein, damit wir unsere Ziele erreichen.

Martin Würsten, Präsident

# I RÉTROSPECTIVE DU PRÉSIDENT

## **Nous créons des valeurs durables**

Depuis plus d'une année, les nerfs de nos contemporains – intéressés de près ou de loin par la politique – sont mis à rude épreuve: les scandales bancaires semblent interminables. Les rendements exigés par cette branche et l'incommensurable rémunération de ses hauts cadres et spécialistes, qui ont fait l'exaspération générale pendant des années, se sont conclus en 2008 par une spectaculaire chute de l'«industrie de l'argent». Seules les interventions étatiques massives aux Etats-Unis, en Europe et – comme chacun le sait – en Suisse, ainsi que dans d'autres pays ont permis de stopper cet effondrement. Durant l'année 2009, notre pays a en outre été mis sous pression en raison du secret bancaire. Les pratiques des banques mettent en danger les excellentes relations que nous entretenons avec les pays voisins. Retour à une dure réalité pour l'«industrie financière».

Durant toutes ces années, nous autres ingénieurs et scientifiques avons créé des valeurs durables dans notre branche. Nous pouvons être fiers de ce que nous avons réalisé, sachant bien sûr que nous devons faire face à de nouveaux défis et que le simple maintien du résultat atteint demande des efforts.

Alors même que nos infrastructures affichent un haut niveau technique et font – jour après jour et sans défaillance aucune – leur précieux travail, les coûts de l'assainissement des eaux usées sont insignifiants par rapport aux autres coûts de la vie. L'élimination écologique des eaux usées ne coûte que 60 centimes par jour et par habitant. Autre point réjouissant: les cantons qui depuis longtemps ont recouru à des redevances sur les eaux usées couvrant les coûts font face à des coûts stables.

Au cours de cette année écoulée, nous avons à nouveau travaillé avec dévouement et engagement pour que le VSA contribue au bilan réjouissant de notre branche. Permettez-moi de passer en revue quelques-unes de nos performances.

## **Changements au sein de notre secrétariat**

Peut-être avez-vous déjà eu l'occasion de nous rendre visite à notre nouveau secrétariat à Glattbrugg. C'est en février 2009 que nous avons eu le plaisir d'emménager dans de nouveaux locaux lumineux et accueillants. Nous disposons désormais d'une grande salle de réunion. Ce déménagement s'est accompagné de quelques changements personnels. Rolf Niedermann, collaborateur de longue date dont les talents organisationnels et logistiques notamment lors de conférences et de cours ne sont plus à démontrer, a pris sa retraite au mois d'août et a été remplacé par Michael Leonhardt. Pour renforcer notre équipe, Elda Indermühle a rejoint notre secrétariat à temps partiel.

## **Commissions, manifestations, publications**

La réunion annuelle de nos présidents de commissions nous montre bien l'ampleur des activités au sein des différentes commissions du VSA. Notons à cette occasion que la consultation et la coordination entre la vingtaine de commissions que compte notre association arrivent à leurs limites. Lors de cette réunion, les présidents ont donc encouragé le comité central à réfléchir à de nouvelles solutions permettant d'améliorer l'efficacité des commissions. Nous nous sommes attaqués à ce défi dès la fin 2009.

En 2009, notre offre de formation et de perfectionnement a abordé le traitement des boues d'épuration, la coopération dans la gestion des eaux dans le bassin versant et la technologie EMSRL pour l'évacuation des eaux usées. Le cours de perfectionnement était consacré aux «Dérangements et émissions de l'évacuation des eaux urbaines». Nous constatons avec satisfaction que les cours de formation pour les spécialistes en évacuation des eaux des biens-fonds et la protection de l'environnement dans l'entreprise sont très demandés.

En Suisse romande, notre **Comité de la section Suisse romande (SSR)** a organisé un colloque intitulé «Energie et STEP». C'était l'occasion de distribuer le guide sur l'optimisation énergétique des stations d'épuration en français. En Suisse italienne, la directive

«Maintenance de canalisations», désormais disponible en italien, a été présentée lors d'un colloque organisé par le **Comitato della sezione Svizzera italiana (SSI)**.

En Suisse alémanique, notre formation d'exploitants de stations d'épuration est un succès continu. En 2009, nous avons organisé 17 cours de formation et de perfectionnement réunissant 465 participants. 27 candidats ont complété leur formation et obtenu le brevet fédéral professionnel.

Qu'en est-il des trois projets mentionnés dans les perspectives l'an passé? Le projet du **cahier des charges PGEE** a été soumis à une vaste consultation en septembre 2009 et sera publié – avec un léger retard – courant 2010. Le financement des deux projets **Directive pour l'analyse coûts-avantages de l'évacuation des eaux usées** et **Chiffres clés de l'évacuation des eaux usées** est assuré et les projets sont en cours. Un nouveau centre de compétences Eaux doit nous permettre de nous investir davantage dans **l'écologie et l'amélioration des eaux**. Les structures définitives seront créées à partir de 2011 en parallèle aux nouvelles solutions mentionnées ci-dessus.

#### **Gestion globale des bassins versants**

Sous la direction de Wasseragenda 21, d'importantes réalisations ont vu le jour en termes de **gestion globale des bassins versants** et de **gestion globale des eaux dans le bassin versant** – c'est désormais le nouveau terme – notamment avec l'appui des représentants du VSA. A l'avenir, nous attendons de nos spécialistes qu'ils considèrent non seulement tout le bassin versant lors de leur travail de planification, mais qu'ils sachent aussi identifier les synergies et conflits avec d'autres projets de gestion des eaux et associent, le cas échéant, les spécialistes d'autres disciplines. Ainsi, en faisant appel à nos membres, nos clients ont la certitude de bénéficier de conseillers compétents dont la planification autant que l'action observent des soucis d'intégralité et d'économie.

#### **Perspectives**

Pour l'année 2010, nos objectifs sont notamment les suivants:

- Elaboration de structures et processus optimisés au sein du comité, des commissions et du secrétariat.
- Publication de la mise à jour du cahier des charges PGEE et du modèle de planification financière pour les installations d'eaux usées.

#### **Remerciements**

Cette année à nouveau, je tiens à remercier tous ceux qui nous ont soutenus durant 2009. Je souhaite tout particulièrement remercier l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) et la Conférence des chefs des services et offices de protection de l'environnement de Suisse (CCE) pour leur confiance et leur soutien. Ces organismes ont permis que nos trois centres de compétences soient pour la première fois opérationnels dans le cadre de l'accord actuel. Plus que jamais, nous sommes convaincus qu'il s'agit d'une solution d'avenir pour l'ensemble des participants. Je tiens également à remercier mes collègues du comité, notre secrétariat ainsi que les présidents et membres de la SSR, de la SSI et des commissions. Tous, ils seront mis à contribution l'an prochain afin que nous puissions atteindre nos objectifs.

Martin Würsten, président

## II      **VORSTAND**

Der VSA-Vorstand traf sich im Jahr 2009 zu sechs Sitzungen und einer gemeinsamen Besprechung mit den Kommissionspräsidenten.

Bei einem statutarischen Bestand von 9 bis 15 Mitgliedern umfasst der VSA-Vorstand seit April 2006 wiederum 11 Mitglieder.

- Präsident    **Martin Würsten**, dipl. Ing. ETH, Solothurn  
Chef Amt für Umwelt des Kantons Solothurn, Solothurn
- Vizepräsident    **Olivier Chaix**, dipl. Ing. ETH, Chouilly sur Satigny  
Directeur général, Eau et Environnement Suisse, BG Ingénieurs Conseils SA,  
Châtelaine
- Mitglieder    **Martin Gutmann**, dipl. Ing. ETH, Zürich  
Fachverantwortlicher Wasserwirtschaft, SWR Sennhauser, Werner & Rauch AG, Dietikon
- Peter Hunziker**, dipl. Ing. ETH, Hettlingen  
Geschäftsführer Hunziker Betatech AG, Winterthur
- Laurent Kocher**, dipl. Ing. ETH, Novaggio  
Direktor des Consorzio Depurazione Acque Lugano e Dintorni, Bioggio
- Christoph Liebi**, dipl. Ing. HTL, Oberohringen  
Betriebsleiter Kläranlage Kloten/Opfikon, Glattbrugg
- Max Maurer**, dipl. Chem.-Ing. ETH, Dr. sc. chem., Zürich  
Leiter der Abt. Siedlungswasserwirtschaft der Eawag, Dübendorf
- Walo Meier**, Dr. sc. nat., Wettswil a. A.  
Leiter Sektion Oberflächengewässerschutz, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
des Kantons Zürich (AWEL), Zürich
- Gerhard Ryhiner**, dipl. Chem.-Ing. ETH, Dr. sc. techn., Winterthur  
Vorsitzender der Geschäftsleitung, WABAG Wassertechnik AG, Winterthur
- Ulrich Sieber**, Dr. sc. nat. ETH, Münsingen  
Leiter Sektion Oberflächengewässer Qualität, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern
- Charles Stalder**, Ing.-chimiste dipl., Dr. sc. chem., Chancy  
Directeur, Direction générale de l'eau, DT, Etat de Genève, Genève



### III KOMMISSIONEN

In der Kommissionslandschaft des VSA ergaben sich im letzten Jahr wenige personelle Änderungen. Wie bereits von unserem Präsidenten im Vorwort erwähnt, möchte der VSA-Vorstand im kommenden Jahr mit Einbezug von Kommissionsmitgliedern optimierte Strukturen und Abläufe im Vorstand, in den Kommissionen und in der Geschäftsstelle erarbeiten. Damit soll ein effektiverer Einsatz unserer wertvollen Fachleute in voraussichtlich weniger Gremien erreicht werden. Die Aufgabenbereiche der bestehenden Kommissionen sind im Folgenden kurz beschrieben.

Alle Kommissionsmitglieder leisteten ein grosses Arbeitspensum zum Wohle des Gewässerschutzes und der Abwassertechnik in der Schweiz. Das Engagement in den verschiedenen Gremien und Organisationen des VSA sei an dieser Stelle herzlichst verdankt!

---

#### **Comité de la section Suisse romande**

Das Comité VSA-SSR ist zuständig für Organisation und Durchführung der gesamten VSA-Tätigkeiten in der Romandie. Es bietet in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen diverse Fachtagungen und Kurse an. Vom 25. bis 28. Mai 2009 wurde erstmals der VSA-Kurs «Spécialiste de l'évacuation des eaux des biens-fonds» in Tramelan angeboten. Zudem stellte das Comité am 27. August 2009 in Fribourg an einer Tagung den Leitfaden «Energie dans les STEP» vor.

- Vorsitz Jean-Louis Walther, Courtedoux
- Mitglieder Jean-Louis Boillat, Etoy · David Consuegra, Ardon · Jean-Marc Cuanillon, Bressaucourt · Christophe Higy, Vevey · Sébastien Lehmann, Bourguillon · Philippe Porqueddu, Grandvaux · Jean-Marc Ribi, Belfaux · Luca Rossi, Lausanne · René Wahli, Moutier · Pierre Wyrsh, Colombier · Alain Wyss, Aïre · Frédéric Zuber, Brig-Glis

---

#### **Comitato della sezione Svizzera italiana**

Das Comitato VSA-SSI ist für Organisation und Durchführung der VSA-Tätigkeiten in der italienisch sprechenden Schweiz zuständig. Zudem befasst sich das Comitato mit der Übersetzung von VSA-Publikationen. Im Berichtsjahr wurden vier Richtlinien des Dokumentationsordners «Mantenimento delle canalizzazioni» publiziert und anlässlich einer Tagung am 11. Dezember 2009 in Mezzovico vorgestellt.

- Vorsitz Rinaldo Quarenghi, Comano
- Mitglieder Alberto Barbieri, Cureglia · Renzo Brenni, Bellinzona · Enzo Ferrari, Novazzano · Reto Giudicetti, Roveredo · Alfred Kessler, Malix · Laurent Kocher, Novaggio · Klaus Piezzi, Losone · Philipp Widmer, Arosio · Severino Rianda (Sekretariat), Moghegno

---

#### **Ausbildungsleitung Schulung Klärwerkpersonal**

Die Ausbildungsleitung für die Schulung des Klärwerkpersonals wird durch die VSA-Ausbildungsverantwortliche Barbara Gamper geleitet. Das Gremium ist zuständig für Vorbereitung und Durchführung des gesamten Schulungsprogramms für das Klärwerkpersonal in der Deutschschweiz. Im Berichtsjahr konnten mit den rund 50 nebenamtlichen Fachlehrern aus Behörden, Ingenieurbüros und Firmen 14 Ausbildungskurse (A1 bis A9 und E) sowie drei Weiterbildungskurse (W16) bestritten werden.

- Vorsitz Barbara Gamper, Meilen
- Mitglieder Erwin Bieri, Lyss · Beat Kobel, Liebefeld · Peter Lehmann, Schmitten · Gian Andri Levy, Niederrohrdorf · Christoph Liebi, Oberohringen · Ruedi Moser, Steckborn · Yves Quirin, Untervaz · Manfred Tschui, Zuchwil

---

### **BBT-Prüfungskommission (VSA/FES)**

Die BBT-Prüfungskommission bereitet die Prüfungen zur Erlangung des BBT-Titels «Klärwerkfachmann mit eidgenössischem Fachausweis» bzw. «Klärwerkfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis» vor und führt diese auch durch. Für die Schulung in der Deutschschweiz ist der VSA zuständig, in der Romandie führt die Groupe romand pour la formation des exploitants de STEP (FES) die Kurse durch. VSA und FES bilden deshalb auch die Trägerschaft für die genannten BBT-Berufsprüfungen und sind in der BBT-Prüfungskommission vertreten.

|               |   |
|---------------|---|
| Vorsitz       | Markus Koch, Neftenbach   |
| VSA-Vertreter | Umberto Ballabio, Agno · Sabine Burger, Zürich · Theo Eggenberger, Rorschacherberg · Urs Engler, Bühler · Manfred Tschui, Zuchwil |
| FES-Vertreter | Peter Lehmann, Schmitten · Philippe Vioget, Payerne · Christian Zumkeller, Veyrier  |

---

### **Kommission ARA (Abwasserreinigungsanlagen)**

Die Kommission beschäftigt sich mit allgemeinen Belangen des ARA-Betriebs sowie neuen Entwicklungen in der Verfahrenstechnik. Sie ist das Kompetenzzentrum für die Bereiche Betrieb/Verfahrenstechnik und Organisation/Führung auf Abwasserreinigungsanlagen in der Schweiz. Sie beantwortet Fragen aus der Praxis, betreut Projekte in ihrem Fachbereich, begleitet die Schulung des Klärwerkpersonals und organisiert Fachtagungen. Am 13. März 2009 besuchten über 160 Teilnehmer die Fachtagung «Schlammmentwässerung – Zusatzstoffe in der Schlammbehandlung».

|            |   |
|------------|---|
| Vorsitz    | Ruedi Moser, Steckborn  |
| Mitglieder | Urs Baier, Glarus · Jürg Kappeler, Chur · Gerhard Koch, Liestal · Peter Lehmann, Schmitten · Christoph Liebi, Oberohringen · Michael Schärer, Zürich · Chantal Schmitt, Dornach · Hansruedi Siegrist, Bubikon · Manfred Tschui, Zuchwil |

---

### **Kommission Abwasser im ländlichen Raum**

Als Schwerpunkt in ihrer Arbeit befasst sich die Kommission mit den aktuellen Technologien im Bereich der Kleinkläranlagen und verfasst Anleitungen für den Betrieb, den Unterhalt und die Wartung von solchen Anlagen. Im Berichtsjahr wurde auf der VSA-Website ein neuer Bereich «Abwasser im ländlichen Raum» aufgeschaltet. Auf diesen Seiten finden Sie diverse Informationen zur Kommissionstätigkeit und rund um das Thema «Abwasser im ländlichen Raum».

|            |  |
|------------|--|
| Vorsitz    | Olivier Scheurer, Mollis   |
| Mitglieder | Christian Abegglen, Zürich · Peter Baeriswyl, Münsingen · Marc Bernard, Bramois · Sébastien Lehmann, Bourguillon · Frank Marti, Rüegsauschachen · Beat Tinner, Weisslingen |

---

### **Kommission Beschaffungen und Dienstleistungen**

Seit Juni 2007 liegen die neuen «Allgemeinen Offert- und Vertragsbedingungen für Inlandgeschäfte (AVB)» in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor. Mit gezielten Aktionen der Kommission soll die Verbreitung dieser Dokumente noch gesteigert und auch für den Bereich Trinkwasserversorgung angepasst werden. Im kommenden Jahr 2010 sind kleine Anpassungen in der Dokumentation vorgesehen.

Vorsitz Peter Hunziker, Hettlingen

Mitglieder Christian Herrmann, Möriken · Hansjörg Kiefer, Zürich · Gerhard Ryhiner, Winterthur · Uwe Sollfrank, Frick · Kurt Trachsler, Evilard · Ruedi Vögtli, Liestal

---

### **Kommission EMSRL-Technik in der Abwasserentsorgung**

Die Kommission hat zur Aufgabe, aktuelle Themen aus dem Bereich der Elektro-, Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik (EMSRL) in entsprechenden Veröffentlichungen, Fachtagungen und Kursen des VSA weiterzuvermitteln. Die Kommission organisierte die VSA-Fachtagung vom 10. Juni 2009 zum Thema EMSRL-Technik, welche von rund 75 Personen besucht wurde.

Vorsitz Celso Bassanello, St. Gallen

Mitglieder Roland Boller, St. Gallen · Daniel Braun, Winterthur · Daniel Iten, Wermatswil · Martin Kühni, Jona · Daniel Pfund, Rudolfstetten · Fritz Rieder, Port · Hansruedi Siegrist, Bubikon · Michael Thomann, Oberwil

---

### **Kommission Energie**

Das Gremium vertritt die Anliegen der ARA-Betreiber zur Energieerzeugung und -nutzung im Sinne des VSA. Die Kommission möchte die VSA-Mitglieder für Energiefragen sensibilisieren und bietet dazu mit Tagungen und Publikationen (z.B. Handbuch «Energie in ARA») umfassende Informationen an.

Vorsitz Peter Wiederkehr, Embrach

Mitglieder Rudolf Baumann-Hauser, Luzern (bis Ende 2009) · Roland Boller, St. Gallen · Martin Dietler, Nunningen · Martin Kernen, La Chaux-de-Fonds · Beat Kobel, Liebefeld · Laurent Kocher, Novaggio · Ernst A. Müller, Zürich

---

### **Kommission Erhaltung von Kanalisationen**

Aufgabe dieses Gremiums ist es, in verschiedensten Bereichen der Kanalsanierungen und des Kanalunterhalts geeignete Arbeitshilfen und Entscheidungsgrundlagen für Bauherren, Projektverfasser und Anbieter zu erarbeiten. Bearbeitet werden die Bereiche betrieblicher Unterhalt, Zustandserfassung, Zustandsbeurteilung, Wartung, Erhaltungsplanung sowie baulicher Unterhalt.

Vorsitz Jürg Möckli, Hettlingen

Mitglieder Roland Brühlmann, Wettingen · Pascal Caluori, Ruswil · Hans Ulrich Gränicher, Bern · Kurt Matter, Oberentfelden · Bruno Schmuck, Altenrhein · Marco Weingarten, Wilen

---

### **Kommission Finanzierung öffentlicher Infrastrukturanlagen (VSA/KI)**

Die Kommission betreut die Ergänzung zur Richtlinie «Finanzierung der Abwasserentsorgung» mit dem Titel «Finanzplanungsmodell für Abwasseranlagen». Dieses anwenderfreundliche Planungsmodell soll kantonalen Fachstellen und Anlagenbetreibern (Gemeinden, Zweckverbände, Städte und andere Organisationen) eine Mittel- und Langfristplanung in Bezug auf Ersatzinvestitionsbedarf für Abwasseranlagen ermöglichen.

- Vorsitz Alexandre Bukowiecki, Bern
- Mitglieder Bruno Bangerter, Bern · Urs Manser, Zürich · Heinz Montanari, Zürich · Thomas Pfister, Zürich · Stefan Schmid, Arni · Erich Schnyder, Aarburg · Daniel Stammbach, Bern · Martin Würsten, Solothurn

---

### **Kommission Fortbildungskurse**

Die Kommission plant und organisiert die dreitägigen VSA-Fortbildungskurse und führt diese jeweils zwei- bis dreimal pro Jahr durch. Zu folgenden, jährlich wechselnden Themenbereichen wurden bisher Kurse angeboten: «Strassenentwässerung der Zukunft» (2002), «Kosten und Gebühren der Siedlungsentwässerung» (2003), «Abwasserreinigung der Zukunft» (2004), «Gewässerschutz bei Regenwetter» (2005), «Automatisierungstechnik der Abwasserentsorgung» (2006), «Vom Datenchaos zum Informationsmanagement» (2007), «Integrales Einzugsgebietsmanagement» (2008) und «Betriebsstörungen und Emissionen in der Siedlungsentwässerung» (2009).

- Vorsitz Thomas Haltmeier, Schüpfen
- Mitglieder Martin Gutmann, Zürich · Hans Häusermann, Ottenbach · Adriano Joss, Zürich · Eugen Weder, Nänikon

---

### **Kommission Genereller Entwässerungsplan GEP**

Dieses Gremium entwickelt neue VSA-Richtlinien für die zukünftige Konzeption der Regenwasserentlastung und -behandlung. Zurzeit erarbeitet die Kommission als Ergänzung zur Richtlinie «Abwassereinleitungen in Gewässer bei Regenwetter (STORM)» eine technische Richtlinie. Zudem begleitet sie eine Studie welche die «STORM-Richtlinie» mit der BUWAL-Wegleitung «Gewässerschutz bei der Entwässerung von Verkehrswegen» vergleicht.

- Vorsitz Urs Reichmuth, Siebnen
- Mitglieder Renzo Brenni, Bellinzona · Fredy Elber, Oberägeri · Werner Federer, Arbon · Patrick Fischer, Zürich · Markus Flückiger, Hettiswil · Vladimir Krejci, Weesen · Roland Krummenacher, Sempach · Luca Rossi, Lausanne · Kurt Suter, Safenwil

---

### **Begleitgruppe GEP-Musterpflichtenheft**

Dieses Gremium leitet die Erstellung eines Musterpflichtenhefts zur Nachführung der «Generellen Entwässerungsplanung» (GEP). Die Begleitgruppe wird durch Herrn Stefan Hasler präsiert und besteht aus Mitgliedern des VSA-Vorstandes, Kantonsvertretern sowie einzelnen Mitgliedern anderer betroffener VSA-Kommissionen (GEP, SDB). Das Musterpflichtenheft wurde im Herbst 2009 in eine breite Vernehmlassung geschickt und wird im Laufe des kommenden Jahres anlässlich einer VSA-Tagung der Öffentlichkeit vorgestellt.

- Vorsitz Stefan Hasler Héritier, Bern
- Mitglieder Renzo Brenni, Bellinzona · Karlheinz Diethelm, Herisau · Roland Krummenacher, Sempach · Eric Mennel, Givisiez · Raphael Vonaesch, Sigigen

---

### **VSA/KI/SBV-Kommission Qualität im Kanalbau**

Bezüglich der Qualitätssicherung im Rohrleitungsbau zur Abwasserentsorgung bestehen Defizite auf Stufe Ingenieur, Bauunternehmung und Bauherr. Kommunale Infrastruktur (KI) und VSA setzen deshalb eine Kommission ein, welche ein Schulungsprogramm zur Behebung dieser Defizite erarbeitet. Damit soll langfristig die Qualität der Bauausführung und damit die Lebensdauer der Kanäle erhöht und somit die Verschmutzung des Grundwassers reduziert werden können.

|  |  |
|--|--|
| Vorsitz                                | Vilmar Krähenbühl, Hedingen  |
| VSA-Vertreter                          | Barbara Gamper, Meilen · Hans Ulrich Gränicher, Bern · Olivier Aki Kleiner, Bernex |
| Vertreter Kommunale Infrastruktur (KI) | Rolf Huggenberger, Egg   |
| Vertreter Baumeisterverband (SBV)      | Loris Bonaglia, Ehrendingen · Kurt Göldi, Zürich                                   |

---

### **Kommission Grundstücksentwässerung**

Die Kommission betreut im Rahmen des Projektes «Grundstücksentwässerung» unter anderem die folgenden Bereiche:

- Begleitung der VSA-Ausbildungskurse «Fachperson Grundstücksentwässerung» und Fortbildung der Fachpersonen
- Kommunikation einer neuzeitlichen Regenwasserentsorgung an die verantwortlichen und zuständigen Stellen
- Die gründliche Neubearbeitung der Norm SN 592 000 «Liegenschaftsentwässerung» in Zusammenarbeit mit suissetec und SIA

|            |  |
|------------|--|
| Vorsitz    | Reto Walser, Altstätten  |
| Mitglieder | Daniel Burger, Neuenhof · Bernard Chaney, Münsingen · René Fricker, Allschwil · Felix Gamper, Bärswil · Beat Hurni, Sempach · Jean-Louis Walther, Courtedoux · Ralph Widmer, Wallisellen |

---

### **Kommission Industrie und Gewerbe**

Die Kommission «Industrie und Gewerbe» ist in diverse Ressorts gegliedert, welche verschiedene Projekte betreuen. Anhand von Beispielen wird z.B. auf der Internet-Informationsdrehscheibe der «Stand der Technik» für die Abwasserbehandlung in verschiedenen Branchen von Industrie und Gewerbe dokumentiert. Eine weitere Arbeitsgruppe ist zuständig für die bestehende VSA-Kursreihe «Betrieblicher Umweltschutz» unter dem Motto «Harmonisierung des Vollzugs durch Ausbildung» und entwickelt das Kursangebot weiter. Im Auftrag des BAFU erarbeitet die Kommission zudem die Vollzugshilfe «Deponiesickerwasser». Ausserdem führt die Kommission in regelmässigem Turnus Informationsveranstaltungen zu Themen des betrieblichen Umweltschutzes durch (Exkursionen und Erfahrungsreisen).

|            |   |
|------------|---|
| Vorsitz    | Peter Dell'Ava, Zürich  |
| Mitglieder | Beat Baumgartner, Frauenfeld · Heinz Benz, Weiningen · Ernst Butscher, Eschenbach · Stefan Gautschi, Gümligen · Bruno Hertzog, Scherzingen · Franz Günter Kari, Zürich · Bruno Peterer, Collombey · Jean-Michel Rietsch, Morrens · Benjamin Sollberger, Bern · Markus Sommer, Basel · Ernst Widmer, Worb (bis Mai 2009) |

---

### **Kommission Kennzahlen in der Siedlungsentwässerung (VSA/KI)**

Die VSA/KI-Kommission betreut das Kennzahlenprojekt, welches die beiden Berichte «Definition und Standardisierung von Kennzahlen für die Abwasserentsorgung» sowie «Kosten der Abwasserentsorgung» im Oktober 2006 herausgegeben hat. Diese Daten werden im kommenden Jahr schweizweit und leicht ergänzt wiederum erhoben. Im Rahmen des Projektes «Netzwerk Umweltbeobachtung Schweiz» (NUS-CH) gilt die VSA/KI-Kommission als Untergruppe «FG Wasser/Gewässer». Sie hat den Auftrag, die Leistung des Systems der Abwasserentsorgung und dessen Einfluss auf die Umwelt zu dokumentieren.

- Vorsitz Jürg Meyer, Emmenbrücke
- Mitglieder Bruno Bangerter, Bern · Alexandre Bukowiecki, Bern · Olivier Chaix, Chouilly sur Satigny · Christoph Egli, Horn · Sébastien Lehmann, Bourguillon · Max Maurer, Zürich · Eric Mennel, Givisiez · Daniel Rensch, Zürich · Daniel Stammbach, Bern

---

### **Prüfkommission QUIK**

Die «Prüfkommission QUIK» (Qualitätssicherung bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an nicht begehbaren Kanalisationen) prüft eingehende Gesuche für die Zertifizierung von Instandsetzungs- und Sanierungsverfahren. Sie erteilt bei Erfüllung der gestellten Bedingungen das VSA-Eignungsattest. Grundlage für die Tätigkeit der Kommission bildet das «Reglement zur Erlangung des VSA-Eignungsattests». Die von der Prüfkommission verliehenen Eignungsatteste sind auf der VSA-Website publiziert. Zu jedem Eignungsattest gehört ein Prüfbericht/Systembeschreibung, welcher bei der entsprechenden Firma angefordert werden kann.

- Vorsitz Hans Ulrich Gränicher, Bern
- Mitglieder Alfred Hächler, Baden · Daniel Nater, Wolfhausen · Walter Schibli, Hombrechtikon · Bruno Schmuck, Altenrhein

---

### **Rekurskommission QUIK**

Die Kommission behandelt Rekurse von Gesuchstellern gegen Entscheide der «Prüfkommission QUIK» beim Verfahren zur Erlangung des VSA-Eignungsattests. Bisher musste die «Rekurskommission QUIK» noch nie einberufen werden.

- Mitglieder Martin Würsten, Präsident VSA · Daniel Nater, Präsident KSV · Martin Gutmann, Ansprechpartner im VSA-Vorstand

---

### **Kommission Standards für Daten und Begriffe**

Diese Kommission wurde mit dem Ziel eingesetzt, Empfehlungen für die Organisation der entwässerungstechnisch relevanten Daten im Informatikumfeld zu erarbeiten. Die Kommission unterhält und erweitert das Datenmodell (DSS) fortlaufend und betreut die Koordination der Terminologie in unserem Fachbereich. Ausserdem betreut die Kommission das Glossar auf unserer Website. Rund 400 Begriffsdefinitionen in deutscher und französischer Sprache ermöglichen und fördern eine optimale Kommunikation und ein besseres Verständnis sowohl unter Fachleuten als auch mit Laien.

- Vorsitz Stefan J. Burckhardt, Zürich
- Mitglieder Peter Fritschi, Bern · Lukas Schildknecht, Pratteln · Thierry Umbehr, Strasbourg · Raphael Vonaesch, Sigigen · Bruno Widmer, Spiegel b. Bern

---

### **suissetec/VSA-Kommissionen im Bereich Liegenschaftsentwässerung**

VSA und suissetec (Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband) haben in einer Vereinbarung die Zusammenarbeit im Bereich der Gebäude- und Grundstücksentwässerung geregelt.

Die «Aufsichtskommission» regelt und überwacht die Zusammenarbeit in fachlichen, administrativen und finanziellen Belangen. Die Aktivitäten werden hauptsächlich geprägt vom Einfluss der EU und der europäischen Normung durch das CEN (Comité Européen de Normalisation).

Die «Richtlinienkommission» ist verantwortlich für Bearbeitung und Herausgabe von Bau- und Prüfrichtlinien, welche die Überwachung und Prüfung von Gegenständen der Gebäude- und Grundstücksentwässerung regeln. Diese Richtlinien sind die massgeblichen Grundlagen für die Erlangung von suissetec/VSA-Zulassungsempfehlungen.

Die «Kommission für Zulassungsempfehlungen» entscheidet aufgrund der von Hersteller- und Lieferfirmen eingereichten Prüfatteste über die eingehenden Gesuche zur Erlangung und Erneuerung von Zulassungsempfehlungen. Auf der Website [www.swiss-quality.org](http://www.swiss-quality.org) können die suissetec/VSA-Zulassungsempfehlungen für Rohrleitungssysteme und Entwässerungsgegenstände eingesehen und abgefragt werden.

|                        |   |
|------------------------|---|
| Aufsichtskommission    | Walter Lyrenmann (Vorsitz), Winterthur · Max Siegenthaler, Nidau · Daniel Burger, Neuenhof · Anne-Marie Hänggi, Kaisten · Jürg Tester (Geschäftsführer), Maienfeld  |
| Richtlinienkommission  | Max Siegenthaler (Vorsitz), Nidau · Anis Barrage, Elgg · Tino Jegen, Zürich · Urban Saner, Laufen · Daniel Burger, Neuenhof · Anne-Marie Hänggi, Kaisten  |
| Zulassungsempfehlungen | Georg Gysel (Vorsitz), Horgen · Bernhard Berchtold, Frauenfeld · Max Siegenthaler, Biel · Daniel Burger (Vorsitz), Neuenhof · Anne-Marie Hänggi, Kaisten · Martin Rosser, Kandersteg · Jürg Tester (Geschäftsführer), Maienfeld |

### **Vertretungen des VSA in nationalen und internationalen Gremien**

Das vielfältige und breite Engagement des VSA in Kommissionen, Organisationen und Arbeitsgruppen im In- und Ausland widerspiegeln die folgenden Tabellen.

#### **Inland**

|   |  |
|---|--|
| Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche (ADVK)  | Urs Kupper   |
| BAFU-Arbeitsgruppe «Klärschlamm»  | Peter Hunziker, Christoph Liebi  |
| BAFU-Projektgruppe «Mikroverunreinigungen»  | Gerhard Ryhiner  |
| BAFU/ASTRA/VSA/VSS-Koordinationsgruppe  | Urs Kupper (ad interim)  |
| Cemsuisse/VSA-Kommission «Betonkorrosion in Abwasserreinigungsanlagen»                          | Beat Bühlmann, Werner Hangartner, Urs Huggenberger, Urs Mühlethaler, Reto von Schulthess |
| CEN-Spiegelkommission «Entwässerung»  | Daniel Burger, René Fricker  |
| CEN/TC 165 «Abwassertechnik»  | Jürg Kappeler  |
| Faculté de l'environnement naturel, architectural et construit (ENAC-EPFL)                      | Jean-Marc Cuanillon  |
| Groupe romand pour la formation des exploitants de STEP (FES)                                   | Marc Bernard, Peter Lehmann  |
| Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität im Berufsfeld Raum- und Bauplanung | Reto Wyss  |
| SGK-Arbeitsgruppe C6d (Korrosionsschutz in Abwasseranlagen)                                     | Dieter Bühler, René Marty  |
| SIA-Arbeitsgruppe SN 592 015  | Daniel Burger  |
| SIA-Kommission 103 (Honorare für Bauingenieure)   | Walter Kisseleff (bis Ende 2009)   |
| SIA-Kommission 190 (Kanalisationen)   | Willy Frei   |
| SIA-Kommission 205 (Verlegung von unterirdischen Leitungen)                                     | Pierre Adank   |
| SIA-Kommission 318 (Garten- und Landschaftsbau)   | Roland Bigler, Martin Zürrer   |
| SIA-Komm. 405 (Geoinformationen zu unterirdischen Leitungen)                                    | Stefan J. Burckhardt   |
| SOGI-Fachgruppe 5 (Normen und Standards)  | Lukas Schildknecht   |
| Strategische Begleitgruppe Grundwasserbeobachtung (SBG-CH)                                      | Martin Würsten   |
| SNV-Gruppe Nr. 107 «Wasserbeschaffenheit»   | Beat Bettler   |
| Stiftungsrat «Pro Aqua – Pro Vita»  | Peter Hunziker   |
| SVGW/VSA-Koordinationsgruppe «Wasser – Abwasser»  | Willi Gujer, Urs Kupper, Uwe Sollfrank, Martin Würsten                                   |
| VSU/VSA/FES-Kurskommission «Kanalreinigung und -inspektion»                                     | Kurt Bader   |

#### **Ausland**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| D-A-CH+NL-Arbeitsgruppe «Benchmarking»   | Bruno Bangerter, Stefan Binggeli |
| DWA-Hauptausschuss «Bildung und internationale Zusammenarbeit» (BIZ)   | Markus Koch                      |
| DWA-Hauptausschuss «Entwässerungssysteme» (ES), Fachausschuss ES-6 «Grundstücksentwässerung», Arbeitsgruppe ES-6.5 «Inspektion, Bewertung und Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen»                 | Bruno Schmuck                    |
| DWA-Hauptausschuss «Kommunale Abwasserbehandlung» (KA), Fachausschuss KA-6 «Aerobe biologische Abwasserreinigungsverfahren», Arbeitsgruppe KA-6.1 «Blähschlamm, Schwimmschlamm und biologische Zusatzstoffe» | Jürg Kappeler                    |
| DWA-Hauptausschuss «Wirtschaft» (WI), Fachausschuss WI-1 «Investitionen und Betriebskosten», Arbeitsgruppe WI-1.1 «Kostenstrukturen in der Abwassertechnik»  | Jürg Wiesmann                    |
| DWA-Hauptausschuss «Wirtschaft» (WI)   | Jürg Kappeler                    |
| Governing Board of the International Water Association (IWA)   | Willi Gujer                      |
| IWA-Arbeitsgruppe «Mathematical Modelling of Biological Wastewater Treatment»  | Willi Gujer                      |
| Council of the European Water Association (EWA)  | Olivier Chaix                    |
| Executive Advisory Panel of the European Water Association (EWA)   | Urs Kupper                       |
| Management Committee of the European Water Association (EWA)   | Olivier Chaix                    |



## IV GESCHÄFTSSTELLE

Seit Anfang Februar 2009 befindet sich die Geschäftsstelle des VSA an der Europastrasse 3 in 8152 Glattbrugg. Durch die Lage unmittelbar bei den S-Bahn-Stationen Glattbrugg und Opfikon wird das grosszügige und helle Sitzungszimmer der Geschäftsstelle von den VSA-Gremien rege benutzt.

Im Berichtsjahr ergaben sich einige personelle Veränderungen:

Als Verstärkung in der allgemeinen Administration hat Elda Indermühle am 1. Juli 2009 ihre Arbeit mit einem 50%-Pensum aufgenommen.

Am 31. August 2009 ging Rolf Niedermann in den Ruhestand. Fast 14 Jahre organisierte und betreute er die VSA-Fachtagungen und -Fortbildungskurse, war verantwortlich für die Aktualisierung unserer Website und half mit bei der Produktion und dem Vertrieb der VSA-Publikationen. Wir wünschen Rolf in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Am 1. August 2009 übernahm Michael Leonhardt die Tätigkeitsbereiche von Rolf Niedermann. Somit weist unsere Geschäftsstelle nun seit dem 1. September 2009 insgesamt 520 Stellenprozent auf.

Geleitet wird die Geschäftsstelle des VSA seit 2005 von Dr. Urs Kupper.

Seit 1985 liegt die Verbandsadministration und seit 2006 auch das Rechnungswesen in der Verantwortung von Françoise Revaz.

Die administrativen und organisatorischen Belange der VSA-Schulung für das Klärwerkpersonal und der BBT-Berufsprüfungen werden seit 2004 von Sandra Tschanz betreut.

Barbara Gamper koordiniert als Ausbildungsverantwortliche seit 2006 das VSA-Schulungsangebot mit den zuständigen Kommissionen und Partnerverbänden. Zudem nimmt sie die übergeordnete Qualitätssicherung der VSA-Schulung hinsichtlich Aktualität und Qualität des Stoffes und des Kursangebotes wahr.

Geschäftsführer Urs Kupper, Nuolen

Sekretariat Barbara Gamper, Meilen · Elda Indermühle, Steinmaur · Michael Leonhardt, Ebmatingen · Françoise Revaz, Zürich · Sandra Tschanz, Bülach

Mit seinem nach wie vor relativ bescheidenen Personalbestand kann der VSA die vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten nur deshalb bewältigen, weil sich zahlreiche Kommissionsmitglieder ehrenamtlich für den Verband engagieren. Sie erbringen damit den überwiegenden Teil sämtlicher VSA-Leistungen. Zudem ist die Fachkompetenz des VSA allein durch die in der täglichen Abwasser- und Gewässerschutzpraxis stehenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder gegeben. Die Geschäftsstelle übernimmt vor allem Aufgaben der Organisation, der Koordination, der Administration und der Rechnungsführung.

## V AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Aus dem umfangreichen und breit gefächerten Tätigkeitsfeld der VSA-Kommissionen sollen in diesem Bericht einige Schwerpunkte aus dem vergangenen Jahr hervorgehoben werden.

### **Kommission Abwasser im ländlichen Raum**

Die VSA-Kommission «Abwasser im ländlichen Raum» befasst sich mit den siedlungswirtschaftlichen Fragen in Gebieten mit ländlichem Charakter ausserhalb der Bauzonen. Der behandelte Themenkomplex umfasst alles häusliche Abwasser, das ausserhalb des Siedlungsgebietes resp. des Bereichs der öffentlichen Kanalisation anfällt. Dazu gehören beispielsweise häusliche Abwässer aus der Landwirtschaft oder Abwässer aus dauernd oder nur temporär bewohnten Liegenschaften ausserhalb der Bauzone wie Bauernhöfen, Ferien- und Lagerhäusern, Gastronomiebetrieben etc.

Auf der VSA-Website hat die Kommission im vergangenen Jahr einen neuen Bereich «Abwasser im ländlichen Raum» gestaltet. So kann einem breiten Publikum ein einfacherer Zugang zum Thema z. B. über «Fragen und Antworten» (FAQ) ermöglicht werden. Zudem sind dort Hinweise zur Anwendung, Normierung und Bewilligung von bestehenden und neuen Systemen frei zugänglich. Nicht zuletzt bietet der Bereich auch den Fachbehörden eine Plattform für den Informations- und Wissensaustausch.

Zurzeit aktualisiert die Kommission die Herstellerliste der Kleinkläranlagen und ergänzt diese mit einer Auflistung der vorhandenen Systeme in den verschiedenen Kantonen. Zusätzlich wird eine Zusammenstellung von Anweisungen für Betrieb und Unterhalt für die verschiedenen Kleinkläranlagensysteme erarbeitet. Ausserdem plant die Kommission im kommenden Jahr ein Fachexpertentreffen mit Vertretern der Kantone, der Anlagenhersteller und der Serviceunternehmen.

### **Prüfkommission QUIK**

Die Prüfkommission QUIK (Qualitätssicherung bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an nicht begehbaren Kanalisationen) ist für die Durchführung des Verfahrens für die Zertifizierung von Instandsetzungs- und Sanierungsverfahren mit dem sogenannten «VSA-Eignungsattest» zuständig. D.h., sie prüft eingehende Gesuche von interessierten Firmen und erteilt bei Erfüllung der gestellten Bedingungen das VSA-Eignungsattest. Massgebende Grundlage für die Tätigkeit der Kommission bildet das «Reglement zur Erlangung des VSA-Eignungsattests» (Anhang 3 zur VSA-Richtlinie QUIK).

Seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahre 2002 konnte die Prüfkommission QUIK insgesamt 19 Eignungsatteste erteilen. Da die Gültigkeitsdauer der Atteste jeweils auf 3 Jahre beschränkt ist, müssen sie nach Ablauf jeweils erneuert werden. Bis heute konnten bereits 4 Atteste erneuert werden. Zurzeit sind 8 Gesuche für neue Systeme sowie 3 Rezertifizierungen in Bearbeitung oder stehen kurz vor dem Abschluss. Auf der VSA-Website können die Atteste der Firmen und Systeme, welche das Verfahren erfolgreich durchlaufen haben, eingesehen werden. Zu jedem Eignungsattest gehört ein Prüfbericht mit Systembeschreibung, welcher bei der entsprechenden Firma angefordert werden kann. Seitens des VSA werden nur noch Sanierungsverfahren mit diesem Attest zur Anwendung empfohlen.

Im Zusammenhang mit den Gesuchsbearbeitungen beobachtet die Prüfkommission die Entwicklungen auf dem Sanierungsmarkt und die angebotenen Produkte. Erkenntnisse aus den laufenden Arbeiten und auch Informationen aus publizierten Prüfberichten werden fortlaufend gesammelt und sollen in eine Überarbeitung der Richtlinie QUIK einfließen.

**VSA-Musterpflichtenheft für die Generelle Entwässerungsplanung (GEP-Musterpflichtenheft)**

Seit seiner Einführung im Jahr 1989 haben die meisten Gemeinden und Abwasserverbände auf Basis der «VSA-Richtlinie Genereller Entwässerungsplan (GEP)» und des «VSA-Musterbuchs für den GEP» einen Generellen Entwässerungsplan (GEP) erarbeitet. Nun stellt sich die Frage, wie der GEP nachgeführt und an die neuen Erkenntnisse und Anforderungen angepasst werden soll.

Im vergangenen Jahr wurden die als «VSA-Musterpflichtenheft» bezeichneten Unterlagen erarbeitet und konnten im Herbst 2009 einem breiten Kreis zur Vernehmlassung unterbreitet werden. Sie bestehen aus folgenden drei Dokumenten:

- Erläuterungen zum Musterpflichtenheft für den Generellen Entwässerungsplan (GEP)
- Musterpflichtenheft für den Gesamtleiter im ARA-Einzugsgebiet
- Musterpflichtenheft für den GEP-Ingenieur

Im kommenden Jahr werden diese VSA-Musterpflichtenhefte in ihrer definitiven Version an einer VSA-Fachtagung vorgestellt. Die Dokumente sollen die aktuellen Fragen zur GEP-Nachführung beantworten, können aber auch da angewendet werden, wo der GEP erst teilweise oder noch gar nicht erarbeitet wurde.

Nach den bisherigen Methoden wurde der GEP in die Phasen «Projektgrundlagen» (mit den Zustandsberichten), «Entwässerungskonzept» und «Vorprojekte» gegliedert. Da der Bedarf und die geeignete Frequenz für die Nachführung und Ergänzung je nach Themenbereich unterschiedlich sein können, wird der GEP neu in thematische Teilprojekte eingeteilt. Die Bearbeitungstiefe der aus den Teilprojekten resultierenden Massnahmen geht bis zur Stufe der Machbarkeitsstudie. Das Entwässerungskonzept wird ebenfalls zu einem Teilprojekt; darin integriert wird auch das Thema «Wärmenutzung aus Abwasser». Die Teilprojekte können weitgehend unabhängig voneinander nachgeführt werden. Sie erleichtern damit die Umsetzung einer rollenden Entwässerungsplanung, welche bereits in der «GEP-Richtlinie» von 1989 angestrebt wurde.

**Überarbeitung Norm SN 592 000 «Liegenschaftsentwässerung»**

Die Norm SN 592 000 wird trotz den im Jahre 2008 publizierten Klarstellungen und Präzisierungen nicht in allen Teilen den heute veränderten Ansprüchen gerecht und sowohl der VSA als auch der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband (suissetec) erachten eine Überarbeitung als notwendig und sinnvoll. Die integrale Begleitung und Nachführung der Norm SN 592 000 erfolgt durch die aus VSA- und suissetec-Vertretern zusammengesetzte «CEN-Spiegelkommission Entwässerung» (CEN-Spiko). Inhaltlich zuständig ist suissetec für den Bereich Gebäudeentwässerung, der VSA für die Grundstücksentwässerung. Im Auftrag des VSA-Vorstandes und in Zusammenarbeit mit der suissetec sammelt die VSA-Kommission Grundstücksentwässerung zurzeit die relevanten Informationen zur Überarbeitung der Norm SN 592 000. Ein erster Entwurf wird in den kommenden beiden Jahren erarbeitet und den interessierten und involvierten Stellen zur Vernehmlassung unterbreitet werden.

## VI VERANSTALTUNGEN

Das umfangreiche Aus- und Weiterbildungsprogramm des VSA umfasste im Berichtsjahr 8 Fachtagungen, 6 Fortbildungs- und Fachkurse im Bereich des allgemeinen Gewässerschutzes sowie 17 Ausbildungskurse für das Klärwerkpersonal mit 5 zugehörigen Prüfungsveranstaltungen. Insgesamt organisierte der VSA im Jahr 2009 119 Aus- und Weiterbildungstage. Diese Angebote wurden von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht: Es resultierten annähernd 3800 Personentage.

### VSA-Tagungen 2009

|  | Datum  | Tage | Teiln. |
|--|--------|------|--------|
| Fachtagung «Schlammwässerung – Einsatz von Zusatzstoffen in der Schlammbehandlung» | 13.03. | 1    | 165    |
| 65. Hauptmitgliederversammlung:<br>«Zusammenarbeit im Einzugsgebiet lohnt sich»    | 24.04. | 1    | 170    |
| Fachtagung «EMSRL-Technik in der Abwasserentsorgung»                               | 10.06. | 1    | 77     |
| Exkursionstagung «Industrie und Gewerbe»   | 19.06. | 1    | 35     |
| Séminaire «Energie dans les STEP»  | 27.08. | 1    | 36     |
| Fachtagung «Gewässerpreis 2009»  | 13.10. | 1    | 43     |
| Séminaire informatif «La formation des ingénieurs et la gestion des eaux»          | 04.11. | 1    | 63     |
| Seminario «Manutenzione delle canalizzazione»                                      | 11.12. | 1    | 45     |

### Fachkurse und Fortbildungskurse des VSA 2009

|   | Datum         | Tage | Teiln. |
|---|---------------|------|--------|
| «Fachperson Grundstücksentwässerung»  | 23.03./23.11. | 5    | 68     |
| Prüfung «Fachperson Grundstücksentwässerung»  | 28.04.        | 1    | 35     |
| «Spécialiste de l'évacuation des eaux de bien-fonds»                                | 25.05.        | 4    | 25     |
| Examen «Spécialiste de l'évacuation des eaux de bien-fonds»                         | 06.10.        | 1    | 22     |
| Betrieblicher Umweltschutz<br>«Liegenschaftsentwässerung in Industrie und Gewerbe»  | 10.09.        | 2    | 28     |
| Betrieblicher Umweltschutz<br>«Sicherer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen»      | 22.10.        | 2    | 33     |
| Fortbildungskurs<br>«Betriebsstörungen und Emissionen in der Siedlungsentwässerung» | 02.09.        | 3    | 71     |

### **Schulung des Klärwerkpersonals 2009**

|  | Datum                | Tage | Teiln. |
|--|----------------------|------|--------|
| Ausbildungsstufe A1  | 16.03./07.09.        | 5    | 55     |
| Ausbildungsstufe A2  | 16.03./07.09.        | 5    | 55     |
| Prüfung Ausbildungsstufen A1/A2  | 17.04./23.10.        | 1    | 43     |
| Ausbildungsstufe E   | 02.11.               | 5    | 19     |
| Prüfung Ausbildungsstufe E   | 16.01.               | 1    | 17     |
| Ausbildungsstufe A3  | 09.02.               | 5    | 28     |
| Ausbildungsstufe A4  | 31.08.               | 5    | 26     |
| Ausbildungsstufe A5  | 12.01./02.03.        | 5    | 35     |
| Ausbildungsstufe A6  | 11.05./15.06.        | 5    | 33     |
| Ausbildungsstufe A7  | 03.08.               | 5    | 29     |
| Ausbildungsstufe A8  | 30.03.               | 5    | 30     |
| Ausbildungsstufe A9  | 22.06.               | 5    | 28     |
| BBT Praktische Laborprüfung  | 05.10.               | 2    | 28     |
| BBT-Prüfung zur Erlangung des eidg. Fachausweises  | 30.11.               | 4    | 30     |
| Weiterbildungskurs W16 «Betrieb, Unterhalt und Werterhalt in Kanalisationen und Abwasseranlagen», unter dem Aspekt «Ganzheitlicher Gewässerschutz» | 18.03./22.04./28.10. | 3    | 127    |

### **Tagungen und Kurse mit VSA-Beteiligung 2009**

|  | Datum                | Tage | Teiln. |
|--|----------------------|------|--------|
| VSU/VSA/KI/SGV-Kurs «Kanalfernsehoperateure»                   | 12.01.               | 5    |        |
| VSU/VSA/KI/SGV-Kurs «Kanalreinigung» (Typ 1)                   | 18.03.               | 1    |        |
| VSU/VSA/KI/SGV-Kurs «Kanalreinigung» (Typ 2)                   | 03.02.               | 2    |        |
| VSU/VSA/KI/SGV-Kurs «Sicherheit und Gesundheitsvorsorge»       | 03.06./23.09./18.11. | 1    |        |
| PUSCH-Tagung «Neue Herausforderungen im Wasserschloss Schweiz» | 27.08.               | 1    |        |
| LBA/VSA-Vertiefungskurs: «Abwasser/Entwässerung»               | 21.04./26.05.        | 2    | 14     |
| FH/VSA/KI-Kurs «Werterhaltung von Kanalisationen»              | 27.11./04.12./11.12. | 6    |        |

## VII PUBLIKATIONEN

In der folgenden Übersicht sind einerseits die im Jahre 2009 herausgegebenen Publikationen aus dem Bereich «Normen und Richtlinien» aufgezählt, andererseits findet sich eine Liste der voraussichtlichen Veröffentlichungen des Jahres 2010.

### Publikationen 2009

---

Mantenimento delle canalizzazioni (2/2):

Direttiva «Manutenzione ordinaria di impianti di smaltimento delle acque di scarico»

Direttiva «Rilevamento dello stato di impianti di smaltimento delle acque di scarico»

Direttiva «Ispezione ottica di impianti di smaltimento delle acque: codifica dei danni e trasferimento dei dati»

Direttiva «Valutazione dello stato di impianti di smaltimento delle acque di scarico»

---

Energie dans les STEP

Guide de l'optimisation énergétique des stations d'épuration des eaux usées

---

### Voraussichtliche Publikationen 2010

---

Erhaltung von Kanalisationen (2/2):

Richtlinie «Baulicher Unterhalt von Entwässerungsanlagen»

VSA/KI-Richtlinie «Finanzplanungsmodell für Abwasseranlagen»

---

Erläuterungen zum Musterpflichtenheft für den Generellen Entwässerungsplan (GEP)

Musterpflichtenheft für den GEP-Ingenieur

Musterpflichtenheft für den Gesamtleiter im ARA-Einzugsgebiet

---

Commentaire au cahier des charges type du plan général d'évacuation des eaux (PGEE)

Cahier des charges type de l'ingénieur PGEE

Cahier des charges type du chef de projet dans le bassin versant de la STEP

---

**Verbandsberichte** Seit Anfang 2006 können die Verbandsberichte von VSA-Veranstaltungen von unserer Website als Dateien abgerufen werden. Vom vergangenen Jahr finden Sie die folgenden Verbandsberichte auf unserer Website:

| Nr. | Datum      | Titel   |
|-----|------------|---|
| 589 | 13.03.2009 | Schlammwässerung – Einsatz von Zusatzstoffen in der Schlammbehandlung |
| 590 | 24.04.2009 | Zusammenarbeit im Einzugsgebiet lohnt sich!                           |
| 591 | 10.06.2009 | EMSRL-Technik in der Abwasserentsorgung                               |
| 592 | 19.06.2009 | Exkursionstagung «Industrie und Gewerbe» bei Cimo SA, Monthey         |
| 593 | 27.08.2009 | Energie dans les stations d'épuration                                 |
| 594 | 11.12.2009 | Mantenimento delle canalizzazioni                                     |

**Fachzeitschrift «Gas  
Wasser Abwasser gwa»**

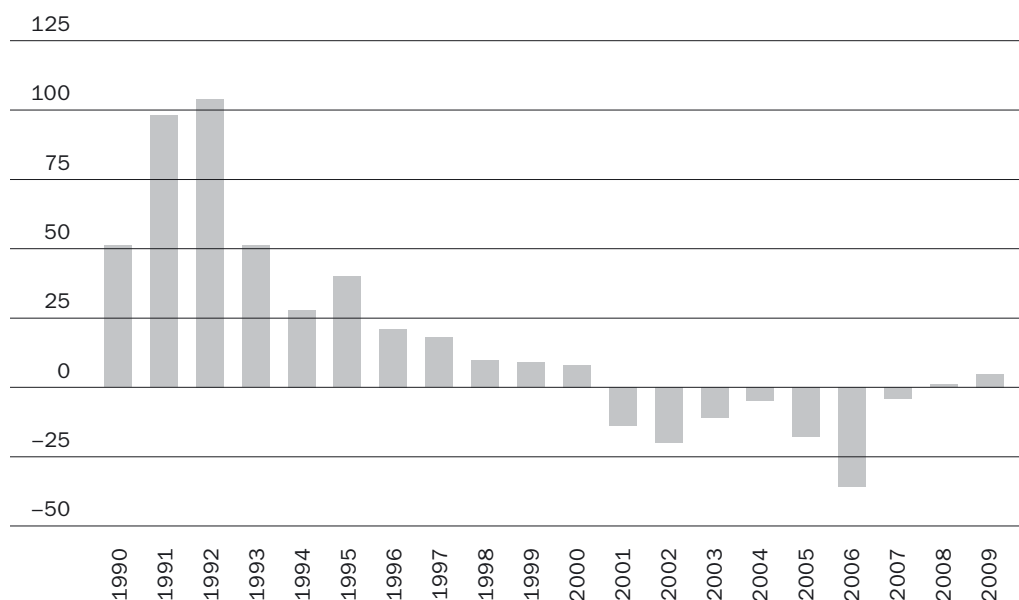
Offizielles Organ des VSA ist die vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachs (SVGW) monatlich herausgegebene Fachzeitschrift «Gas Wasser Abwasser gwa». Deren Abonnement ist Bestandteil der VSA-Mitgliedschaft. Bei VSA-Mitgliedern werden jedoch nicht die vollen Abbonnementskosten auf den Mitgliederbeitrag überwält, sondern sie werden z.T. vom VSA übernommen und der Verbandsrechnung belastet.

Wir ermuntern Schweizer Fachleute aus Behörden, Ingenieurbüros, Firmen und Forschungsstellen, das gwa als Publikationsplattform zu nutzen und der Redaktion geeignete Fachartikel aus den Bereichen Abwassertechnik und Gewässerschutz einzureichen.

## VIII MITGLIEDERWESEN

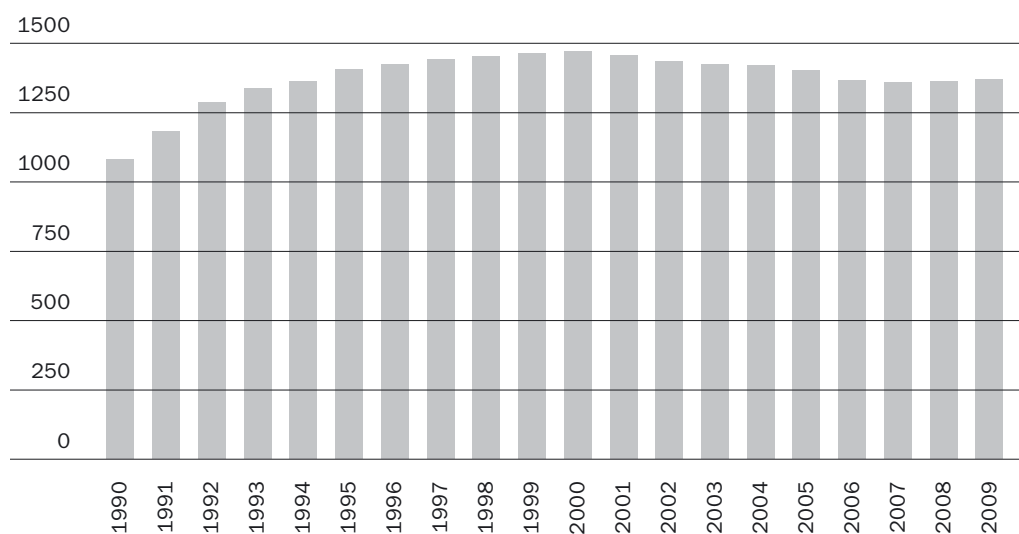
Von 2001 bis 2007 war der Mitgliederbestand des VSA alljährlich leicht rückläufig. In den letzten beiden Jahren wurde dieser Trend jedoch unterbrochen, der Bestand erhöhte sich 2009 um weitere 5 Mitgliedschaften. Seit dem Höchststand von 1469 im Jahre 2000 hat der VSA-Mitgliederbestand bis Ende 2009 um insgesamt 102 Mitglieder oder 7% abgenommen.

**Veränderung  
Mitgliederzahl  
1990 bis 2009**



Die derzeit 1367 Mitgliedschaften werden im VSA durch ca. 2250 Vertreter repräsentiert, welche mit den VSA-Unterlagen beliefert werden. Wir heissen alle neuen Mitglieder in unserem Verband herzlich willkommen.

**Mitgliederbestand  
1990 bis 2009**



Bei einer Nettozunahme von 5 Mitgliedschaften im vergangenen Jahr bestätigte sich die Trendumkehr aus dem Vorjahr: ein leicht zunehmender Mitgliederbestand des VSA!



Bei den 47 Eintritten im Jahr 2008 handelt es sich um 10 neue Mitgliedschaften von Einzelpersonen sowie um 37 neue kollektive Mitgliedschaften von Ämtern, Gemeinden, Ingenieur-, Planungs-, Hersteller- und Lieferfirmen sowie von sonstigen Organisationen.

Diesen Eintritten stehen total 42 Abgänge gegenüber, in welchen 10 Übertritte in andere Mitgliederkategorien und 2 Todesfälle enthalten sind. So waren 30 effektive Austritte zu registrieren.

Die Veränderungen in den einzelnen Mitgliederkategorien im Berichtsjahr 2009 sind in der unten stehenden Tabelle dokumentiert.

### Mitgliedermutationen 2009

|                               | Eintritte | Austritte | Veränderung | Stand<br>31.12.2009 |
|-------------------------------|-----------|-----------|-------------|---------------------|
| Ehrenmitglieder               | 0         | 1         | -1          | 22                  |
| Freimitglieder                | 7         | 2         | +5          | 72                  |
| Einzelmitglieder              | 3         | 10        | -7          | 123                 |
| Bund, Kantone                 | 0         | 0         | 0           | 31                  |
| Gemeinden                     | 13        | 5         | +8          | 276                 |
| Zweckverbände                 | 2         | 5         | -3          | 164                 |
| Ingenieur- und Planungsfirmen | 9         | 11        | -2          | 438                 |
| Hersteller- und Lieferfirmen  | 13        | 3         | +10         | 167                 |
| Schulen, Institute            | 0         | 0         | 0           | 9                   |
| Verbände, Organisationen      | 0         | 0         | 0           | 23                  |
| Ausländische Mitgliedschaften | 0         | 0         | 0           | 15                  |
| Gäste                         | 0         | 5         | -5          | 27                  |
| <b>Total</b>                  | <b>47</b> | <b>42</b> | <b>+5</b>   | <b>1367</b>         |

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die prozentualen Anteile der verschiedenen Mitgliederkategorien und zeigt ihre gesamten geleisteten Mitgliederbeiträge sowie die prozentuale Aufteilung.

### Mitgliederbeiträge 2009

|                               | Mitgliederbestand |               | Mitgliederbeiträge<br>(CHF) |               |
|-------------------------------|-------------------|---------------|-----------------------------|---------------|
| Ehren- und Freimitglieder     | 94                | 6,9%          | 0                           | 0,0%          |
| Einzelmitglieder              | 123               | 9,0%          | 30 143                      | 4,8%          |
| Bund, Kantone                 | 31                | 2,3%          | 74 600                      | 12,0%         |
| Gemeinden                     | 276               | 20,2%         | 120 725                     | 19,3%         |
| Zweckverbände                 | 164               | 12,0%         | 97 025                      | 15,5%         |
| Ingenieur- und Planungsfirmen | 438               | 32,0%         | 195 085                     | 31,2%         |
| Hersteller- und Lieferfirmen  | 167               | 12,2%         | 94 913                      | 15,2%         |
| Diverse Mitgliedschaften      | 74                | 5,4%          | 12 085                      | 2,0%          |
| <b>Total</b>                  | <b>1367</b>       | <b>100,0%</b> | <b>624 576</b>              | <b>100,0%</b> |

## IX JAHRESRECHNUNG

Die VSA-Jahresrechnung 2009 ist in der unten stehenden Tabelle dargestellt. Sie schliesst bei Gesamteinnahmen von CHF 2 771 113.– und Gesamtausgaben von CHF 2 766 642.– mit einem Betriebsgewinn von CHF 4471.– ab, der Einnahmenüberschuss liegt somit rund CHF 5530.– tiefer als budgetiert.

Bei der Beurteilung der Aufwandpositionen für Veranstaltungen und Publikationen/Projekte ist zu beachten, dass sowohl der Personalaufwand als auch die allgemeinen Unkosten der VSA-Geschäftsstelle (restliche Aufwandpositionen) nicht anteilmässig den einzelnen Positionen belastet werden, sondern vollumfänglich im Betriebsaufwand verbucht sind.

| <b>VSA-Rechnung/-Budget</b>       |                       |                       |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Position                          | <b>Budget 2009</b>    | <b>Rechnung 2009</b>  | <b>Budget 2010</b>    |
|                                   | Aufwand/Ertrag<br>CHF | Aufwand/Ertrag<br>CHF | Aufwand/Ertrag<br>CHF |
| Ertrag Mitgliederbeiträge         | 625 000               | 624 960               | 625 000               |
| Beiträge an gwa-Abo               | 123 000               | 121 400               | 123 000               |
| Ertrag Veranstaltungen            | 1 364 000             | 1 447 284             | 1 533 000             |
| Ertrag Publikationen              | 220 000               | 161 674               | 175 000               |
| Bestandesänderung Warenvorräte    | -35 000               | -22 290               | -25 000               |
| Ertrag Projekte                   | 495 000               | 438 085               | 447 000               |
| <b>Total Ertrag</b>               | <b>2 792 000</b>      | <b>2 771 113</b>      | <b>2 878 000</b>      |
| Aufwand Veranstaltungen           | -965 000              | -913 768              | -960 000              |
| Aufwand Publikationen             | -200 000              | -188 984              | -200 000              |
| Aufwand Projekte                  | -170 000              | -179 323              | -220 000              |
| Personalaufwand                   | -766 000              | -728 072              | -736 000              |
| Miete/Unterhalt/Versicherung      | -80 000               | -77 038               | -73 000               |
| Verwaltungs-/Informatikaufwand    | -147 000              | -168 461              | -164 000              |
| Werbeaufwand                      | -70 000               | -68 232               | -70 000               |
| Übriger Betriebsaufwand           | -361 000              | -406 140              | -428 000              |
| Finanzerfolg                      | 2 000                 | 3 510                 | 3 000                 |
| Abschreibungen                    | -20 000               | -26 205               | -20 000               |
| Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag | -5 000                | -13 930               | -5 000                |
| <b>Total Aufwand</b>              | <b>-2 782 000</b>     | <b>-2 766 642</b>     | <b>-2 873 000</b>     |
| <b>Betriebsgewinn</b>             | <b>10 000</b>         | <b>4 471</b>          | <b>5 000</b>          |

Die Erträge der Ausbildungskurse lagen durchwegs leicht höher als budgetiert, während die Tagungserträge deutlich unterhalb der Budgetannahmen lagen. Dies ist auf die eher mageren Besucherzahlen an VSA-Fachtagungen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die Erträge und Aufwendungen für Publikationen sind jeweils ziemlich gut budgetierbar. Jedoch ist der Ertrag aus Publikationen in den letzten Jahren stets leicht rückläufig. Für die mit Projekten verbundenen Aufwendungen ist die Budgetierung deutlich schwieriger. Je nachdem, ob die Projekte im laufenden Jahr abgeschlossen werden können oder weiterhin transitorisch geführt werden, verändern sich diese Positionen merklich. Verschiedene

Projektabschlüsse, die eigentlich für 2009 vorgesehen waren, wurden auf das Jahr 2010 verschoben. Die Rechnung 2009 weicht deshalb in den Positionen «Ertrag Projekte», «Aufwand Projekte» und «Übriger Betriebsaufwand» (Aufwände für Verbandsorgane) gegenüber dem Budget ab.

Im Jahresresultat 2009 enthalten sind die Abschreibung der ungedeckten Kosten der BBT-Prüfungen seit 2005 (VSA-Anteil) in der Höhe von rund CHF 51 600.– und eine Rückstellung von CHF 45 000.– für die noch nicht abgerechneten Projekte der Kompetenzzentren Abwasserreinigungsanlagen und Siedlungsentwässerung.

Die Jahresrechnung 2009 wurde von der externen Revisionsstelle Bisig Treuhand AG und den internen VSA-Revisoren M. Flück, G. Kilchör und T. Morgenthaler geprüft und als in Ordnung befunden.

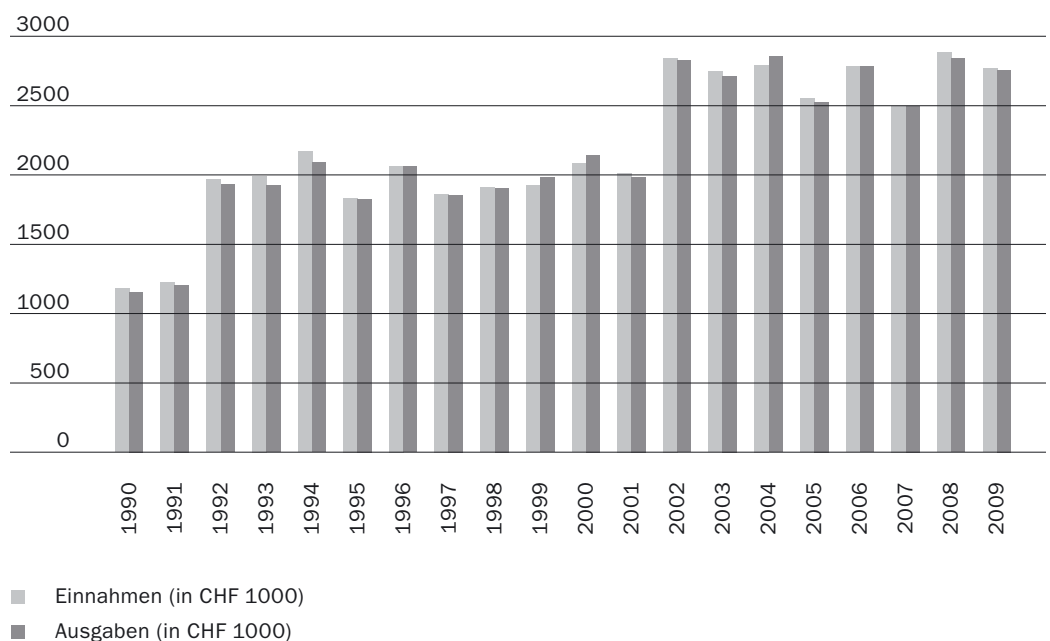
Das Budget 2010 weist eine ausgeglichene Rechnung mit einem kleinen Gewinn von CHF 5000.– aus. Es bewegt sich auf einer Umsatzhöhe von rund CHF 2.9 Mio.

Die Umsatzzahlen für die Schulung des Klärwerkpersonals werden sich 2010 etwas erhöhen, da aufgrund der vielen Anmeldungen die Kurse A1 und A2 dieses Jahr dreimal durchgeführt werden können. Die Umsätze im Bereich der BBT-Prüfungen werden sich im selben Rahmen bewegen wie 2009. Der Fortbildungskurs 2010 mit dem Thema «Hydraulik» wird wieder im herkömmlichen Rahmen durchgeführt, die bereits vorliegenden Anmeldungen für die zwei Durchführungen lassen eine gute Kostendeckung erwarten. Das Tagungsprogramm des laufenden Jahres sieht bisher rund acht Veranstaltungen in der ganzen Schweiz vor. Aufgrund der dabei vorgestellten Themen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Teilnehmerzahlen zu erwarten. Insgesamt wird deshalb der Veranstaltungsumsatz 2010 um rund 5% höher budgetiert als im Vorjahr.

Die bereits im Bericht des Präsidenten angekündigte Erarbeitung von optimierten Strukturen und Abläufen im Vorstand, in den Kommissionen und in der Geschäftsstelle sowie eine im September geplante VSA-Informationsveranstaltung führen dazu, dass für die Budgetpositionen «Aufwand Projekte» und «Übriger Betriebsaufwand» mit höheren Aufwendungen gerechnet wird als noch im Vorjahr.

Die folgende Grafik zeigt den jährlichen Umsatz des VSA seit 1990:

### Jährlicher Umsatz 1990 bis 2009



Die unten stehende Tabelle zeigt die Bilanz per 31. Dezember 2009. Das Reinvermögen des Verbands beläuft sich auf CHF 311 300.–. Der Stand der Rückstellungen beträgt per Ende 2009 CHF 264 859.–.

### Bilanz vom 31. Dezember 2009

| Position                                       | Aktiven/Passiven<br>CHF |
|--|-------------------------|
| Kassa  | 412                     |
| Postkonto                                      | 186 103                 |
| Bankkonto                                      | 85 179                  |
| Wertschriftendepot                             | 100 000                 |
| Debitoren                                      | 90 523                  |
| Verrechnungssteuer                             | 1 921                   |
| Vorschüsse                                     | 10 000                  |
| Guthaben IFS-Frankiermaschine                  | 975                     |
| Warenvorräte                                   | 54 610                  |
| Aktivierte laufende Projekte                   | 223 529                 |
| Transitorische Aktiven                         | 46 106                  |
| Maschinen                                      | 9 800                   |
| Mobiliar                                       | 76 100                  |
| <b>Total Aktiven</b>                           | <b>885 258</b>          |
| Kreditoren                                     | -219 431                |
| Vorauszahlungen                                | -5 690                  |
| Abrechnungskonto MwSt.                         | -620                    |
| Passivierte laufende Projekte                  | -44 761                 |
| Transitorische Passiven                        | -38 527                 |
| Rückstellungen                                 | -264 929                |
| <b>Total Passiven</b>                          | <b>-573 957</b>         |
| <b>Aktivenüberschuss per 31. Dezember 2009</b> | <b>311 301</b>          |
| Aktivenüberschuss per 31. Dezember 2008        | 306 830                 |
| <b>Vermögensvorschlag Rechnung 2009</b>        | <b>4 471</b>            |
| Vermögensvorschlag Budget 2009                 | 10 000                  |

Zürich, 5. April 2010

Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute

Handwritten signature of Martin Würsten in black ink.

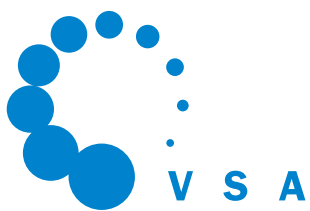
Martin Würsten  
Präsident

Handwritten signature of Urs Kupper in black ink.

Urs Kupper  
Geschäftsführer







VSA  
Europastrasse 3  
Postfach, 8152 Glattbrugg  
sekretariat@vsa.ch  
www.vsa.ch  
Tel. 043 343 70 70  
Fax 043 343 70 71